

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 42

Illustration: Wer jagt, der sündigt nicht
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

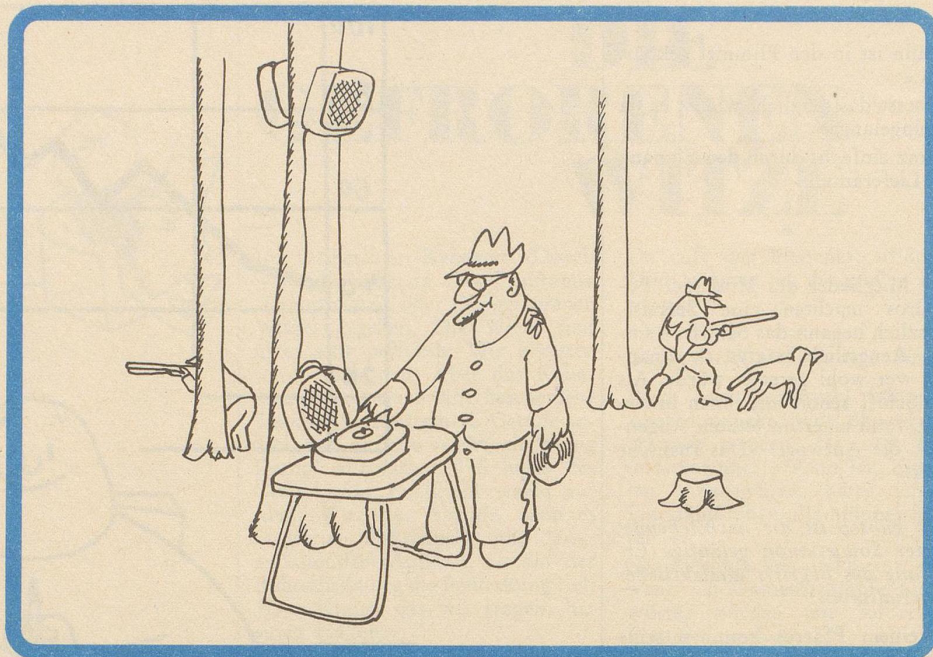
Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer jagt, der sündigt nicht

von
Hans Sigg

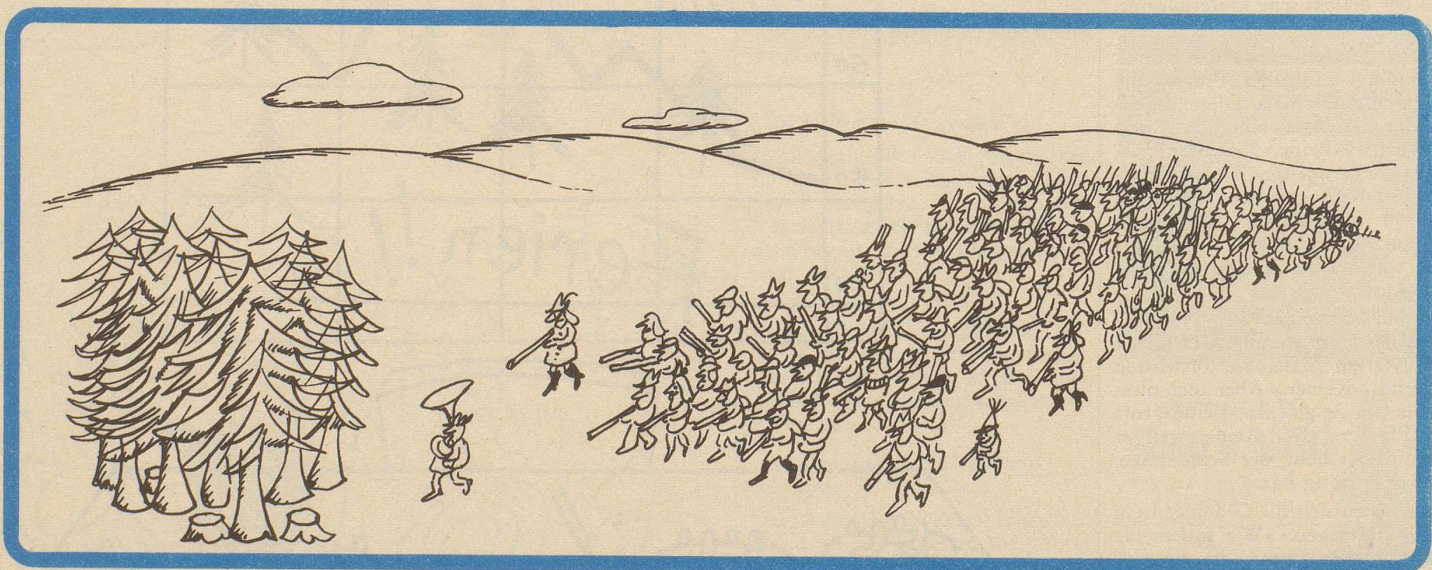
Immer mehr Leute sind der Ansicht, daß in der modernen Welt von heute die Tierjagd unmoralisch geworden sei und bezeichnen sie schlechthin als «sportliche Freizeitmetzgerei» (!). Der Zeichner distanziert sich entschieden von dieser Meinung und versucht, auch die positiven Seiten des Jagdbetriebes sichtbar zu machen.



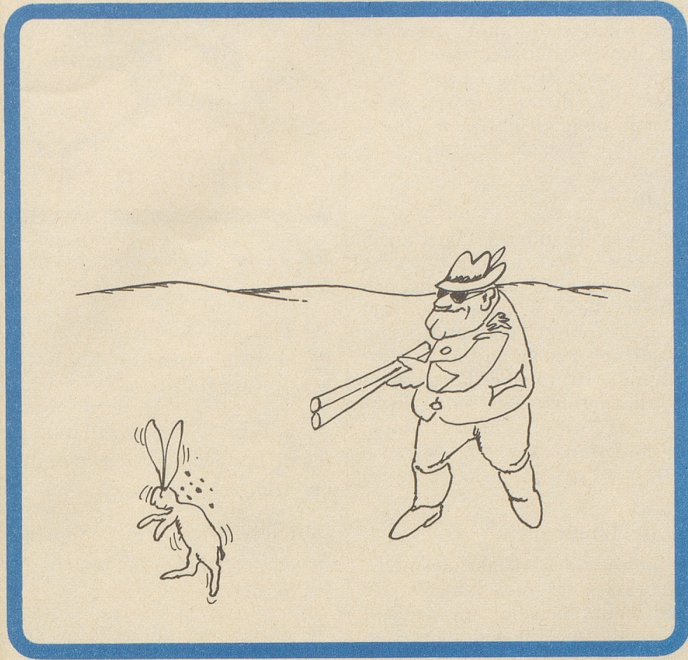
▲ Beim Klang der Jagdhörner schlägt jedem Jägersmann das Herz höher. Sämtliche Jagdsignale sind heute auf dem Plattenmarkt erhältlich.



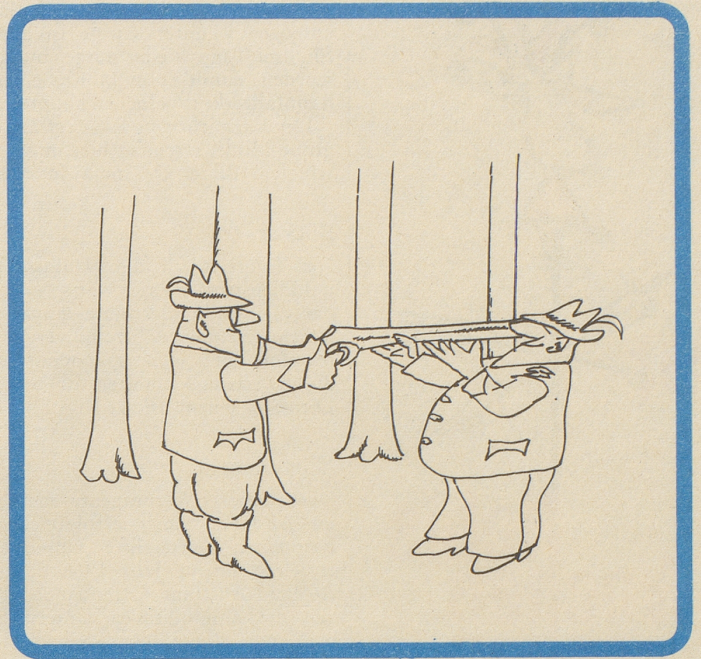
◀ Viele Tierfreunde sind aus Protest gegen die Auswüchse des Tiermordes zum Konsum von Büchsenfleisch übergegangen.



Während der, vor allem für die Atemorgane gesunde Jagdsport bis anhin nur einer kleinen privilegierten Gesellschaft zugänglich war, hat nun eine mächtige Konsumgenossenschaft die Jägerei in ihr Freizeitprogramm eingebaut.

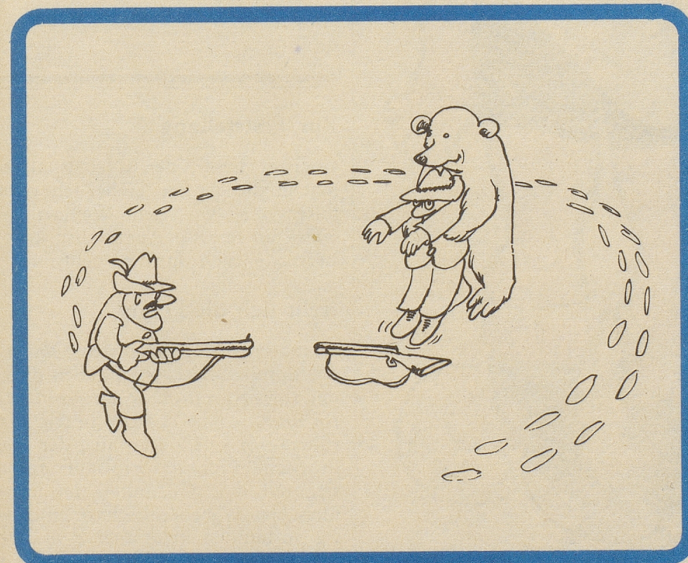
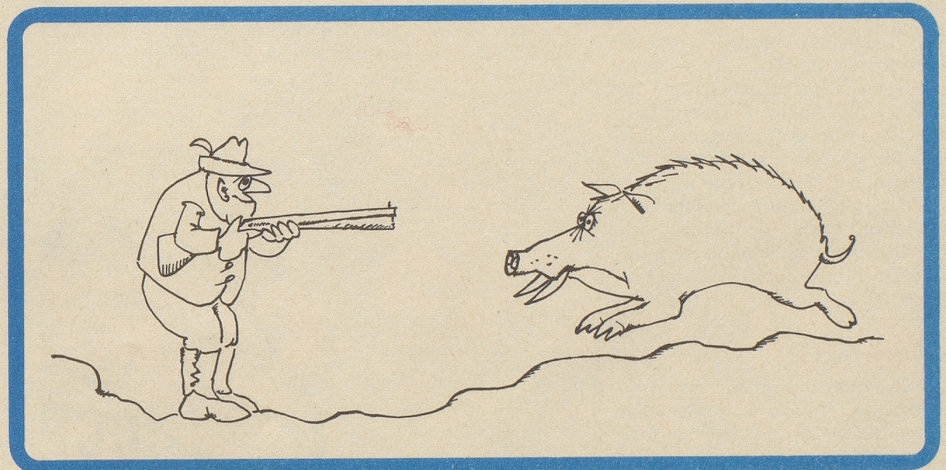


Menschliche Geschicklichkeit, gepaart mit Intelligenz, im Kampf mit der wilden Kraft des Tieres. (Man denke an Ritter Georgs Kampf mit dem Drachen.)

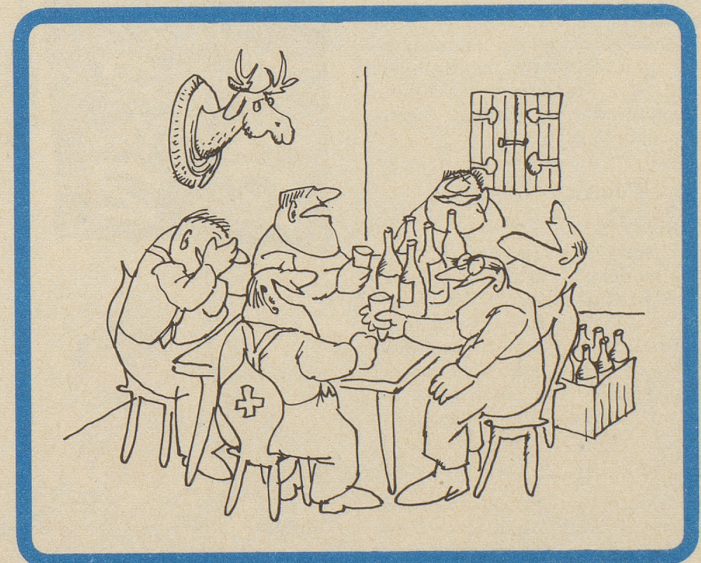


Jagdunfälle mit kriminellen Hintergründen sind heute eher selten geworden.

Nervenärzte bezeichnen die Jagd als psychotherapeutisch wertvoll, vor allem für Leute, die ihr Jagdopfer mit unüberwindlich scheinenden Lebenssituationen identifizieren.



Hauptsächlich auf der Großwildjagd hat auch das Tier gegenüber dem Menschen noch eine gewisse Chance.



Große Bedeutung in der Jägerei hat die Geselligkeit. Fern von Frau und Tochter kann sich der Weidmann frei und unbekümmert der Pflege des typisch schweizerischen Volkswitzes widmen.